



GRÜNE(S) RIEGELSBERG

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN ORTSVERBAND RIEGELSBERG

Anhang zur Haushaltsrede 2025 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Detaillierung zum Soll-Zustand und Fördermöglichkeiten

Der Haushaltsplan 2025 spiegelt die Spannung zwischen knappen Ressourcen und notwendigen Zukunftsinvestitionen wider. Dabei gilt es, Generationengerechtigkeit und Klimaschutz sowie Naturschutz als Leitplanken zu verstehen – nicht als Gegensätze, sondern als Synergien.

I. Finanzielle Verantwortung und strukturelle Weichenstellungen

Wir begrüßen die geplanten Investitionen in Schulen, Kitas und die Feuerwehr als unverzichtbare Säulen der Daseinsvorsorge. Gleichzeitig sehen wir Potenziale, um:

- **Interkommunale Zusammenarbeit** systematisch auszubauen – etwa bei der kommunenübergreifenden Zusammenlegung von Abteilungen, Funktionen, Dienstleistungen...
- **Fördermittelakquise** durch qualifizierte Stellen zu professionalisieren, etwa für das Bundesprogramm „Klimaaktive Kommune“.
- **Digitales Flächenkataster und -management** einzuführen, um Leerstände effizienter zu erfassen und Wohnraum bedarfsgerecht zu aktivieren.

II. Natürlicher Klimaschutz als Handlungsmaxime

Der Grundsatzbeschluss Klima- und Naturschutz vom 9.9.2024 ist ein Meilenstein. Konkret bedeutet dies:

1. **Bodenentsiegelung vorantreiben**
 - Priorisierung von Regenwasserrückhalteflächen bei Bauprojekten.
 - Umsetzung des Starkregenvorsorgekonzepts mit bereits bewilligten Mitteln.
2. **Artenvielfalt-Management institutionalisieren**
 - Weiterentwicklung der „Lenkungsgruppe Klima- und Naturschutz“ zur Fachstelle mit verbindlicher Beteiligung bei Bauleitplanungen und Renaturierungen und Flächenschutz sowie Siedlungsnaturschutz.
 - Ausweitung des Blühwiesenprojekts an der Pflugscheidschule auf weitere kommunale Flächen.
3. **Hitzevorsorge strukturell verankern**
 - Pflanzung hitzeresilienter Baumarten entlang Verkehrsachsen.
 - Schaffung von Nassflächen in Wohngebieten nach Dresdner Vorbild.

III. Mobilität und Lebensqualität verbinden

Maßnahme	Finanzierungshebel
Ausbau interkommunaler Radwege	Regionalverbandsförderung
Verbesserung der Verkehrssicherheit	Bundesprogramm „Sicherer Schulweg“
Öffentliche Trinkbrunnen	BMU-Förderung „Wasserstrategien“
Beschattungen, Wasserflächen, Naturausbau	KFW Förderprogramm 444 (Finanzierung von Projekten der LeNa u.a. über Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz)

IV. Verwaltung als Klimavorreiterin

Die Verwaltung soll Vorbild werden durch:

- **Klimacheck für alle Beschlussvorlagen** nach dem Vorsorgeprinzip. Ein wirksamer Klimacheck kombiniert rechtliche Verbindlichkeit mit praxistauglichen Tools. Entscheidend ist die frühzeitige Integration in Planungsprozesse – nicht als nachträgliche Prüfung, sondern als gestaltender Teil der Vorhabenentwicklung.
- **Green Office Initiative** mit Cradle-to-Cradle-Beschaffung ist ein zukunftsweisendes Konzept der nachhaltigen, öffentlichen Auftragsvergabe, das auf dem **Prinzip der zirkulären Wertschöpfung** basiert. Im Kern geht es darum, Produkte bei der Beschaffung so auszuwählen, dass sie recyclebar und umweltschonend sind.
- **Qualifizierungsoffensive** für Beschäftigte der Eigenbetriebe und Gemeindeverwaltung zum Thema Kreislaufwirtschaft und Fördermittelmanagement, u.a. finanziert über das saarländische Zukunftsenergieprogramm (ZEP).

V. Transparenz und Bürgerbeteiligung

- **Bürger:innenräte** zur Priorisierung von Klimamaßnahmen, moderiert durch die Stabsstelle Klimaschutz
- Regelmäßige **Schulworkshops** zu Themen wie Permakultur oder Energiesparen

Zusammenfassung

Dieser Haushalt ist eine Chance, Riegelsberg zukunftsfest zu machen – nicht durch Mehrausgaben, sondern durch kluge Bündelung vorhandener Ressourcen.

Lassen Sie uns:

- Jede Investition am Klimavorbehalt messen
- Kooperationen über Gemeindegrenzen hinaus denken und
- Die Verwaltung zum Innovationstreiber machen

In diesem Sinne: Packen wir es an – mit Weitsicht, Dialogbereitschaft und dem Mut, Neues zu wagen!